

Es besteht Einigkeit die TOPs 19 und 20 gemeinsam zu beraten.

Ratsherr Delfs bringt für die SPD-Rathausfraktion zu TOP 19 und TOP 20 einen Änderungsantrag ein und begründet ihn. Demnach soll der Beschluss wie folgt geändert werden:
„Der Leistung von überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzplan 2022 bis zur Höhe von 2.600.000 Euro wird zugestimmt unter der Voraussetzung, dass die in der Vorlage vorgeschlagene Deckung (Rudolf-Tonner-Schule – Erweiterung zur Offenen Ganztagschule – Investitionsmaßnahme-Nr. 110501) nicht zu einer weiteren Verzögerung der Gesamtmaßnahme Rudolf-Tonner-Schule führt.

Die für die Rudolf-Tonner-Schule dann 2023 wieder bereitzustellenden Mittel dürfen gegenüber der heutigen Planung zu keiner Verzögerung bei den anderen notwendigen Um-, Aus- und Neubauten im Bereich Kita, Schule und Sport führen.“

Ratsfrau Bühse wendet ein, dass die genannten Mittel zur Erweiterung der Rudolf-Tonner-Schule dort aktuell nicht benötigt würden. Der Baufortschritt würde durch die Umverteilung der Mittel zur Deckung überplanmäßiger Auszahlungen nicht beeinträchtigt.

Frau Stadtbaurätin Kling und Herr Erster Stadtrat Knapp bestätigen, dass es durch die Beschlüsse zu den TOPs 19 und 20 keine Verzögerung bei der Maßnahme der Rudolf-Tonner-Schule geben werde.

Herr Erster Stadtrat Knapp berichtet, dass zu den Vorlagen vom Vorsitzenden des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses Fragen gestellt wurden, die von der Verwaltung kurzfristig und umfassend beantwortet worden seien. In der Vergangenheit habe man das Investitionsbudget nicht ausschöpfen können. Dies sei auch jetzt nicht zu erwarten.

Ratsherr Delfs moniert, dass die Vorlage die Auswirkungen auf die Rudolf-Tonner-Schule nicht umfassend ausführe. Da offensichtlich keine Verzögerung der Gesamtmaßnahme Rudolf-Tonner-Schule zu befürchten sei, zieht Ratsherr Delfs die Änderungsanträge für die TOPs 19 und 20 zurück.